

dapha-depesche



Deutsches Aphorismus-Archiv

DaphA
Hattingen

Mitteilungen aus dem Förderverein für das
Deutsche Aphorismus-Archiv e. V.

Nr. 10/2016

„Viele Worte sind lange zu Fuß gegangen, ehe sie geflügelte Worte wurden.“

Marie von Ebner-Eschenbach (1860-1916)

mitgliederversammlung 2015 ... stopp ... tucholsky-premiere ... stopp ... tucho in düsseldorf und hilden ... stopp ... jubeläum ... stopp ... archiv langfristig gesichert ... stopp ... dienstreise ins befreundete ausland ... stopp ... en-krone kultur 2015 und Spruchbanner-Aktion ... stopp ... aphoristikertreffen ... stopp ... laubsack-aphorismen ... stopp ... bochum: vom sprichwort zum aphorismus- vortrag in bochum ... stopp ... essen: populär – eine aphoristisch-musikalische matinee ... stopp ... aphorismenwettbewerb, der fünfte ... stopp ... aphoristikertreffen ... stopp ... der rundfunk meldet sich ... stopp ... der aphorismus im rheinland ... stopp ... ehrenamtler im deutschen aphorismus-archiv ... stopp ... dapha ist umgezogen ... stopp ... lesungen ... stopp ... dapha-drucke 7: alfred grünewald ... stopp ... zum gedenken an roger willemsen ... stopp ... presseschau ... stopp ... neuanschaffungen ... stopp ... büchertisch ... stopp ... und was macht die wissenschaft vom aphorismus?

Mitgliederversammlung 2015

Immerhin 16 Vereinsmitglieder waren am 27. Oktober letzten Jahres erschienen, um sich zu vergewissern, dass die Vereinsregulativen eingehalten werden: Die Kasse ist vorbildlich geführt. Entlastung, Wiederwahl. Vor allem aber wollten Sie Inhaltliches hören: den Bericht des Vorstandes (in der depesche 9 niedergelegt) und die Vorschau auf 2016.

Tucholsky-Premiere

Das von der Wand gefallene Weltbild Kurt Tucholskys haben FS und JW aufgehoben und zu einem literarischen Abend zum Gedenken an seinen 80. Todestag gemacht (für unsere Mitglieder als Jahresgabe). Die Premiere war am 27. Oktober im Alten Rathaus Hattingen. Die Zuhörer waren in kurzer Abfolge amüsiert, vielleicht auch (bei allem zeitlichen Abstand) politisch schockiert, kamen nicht nur bei den aktuellen Bezügen (Satire! Flüchtling!) schwer (oder leicht?) ins Denken und waren schließlich sogar gerührt. Den Schlussbeifall „freundlich“ zu nennen, wäre bei aller Bescheidenheit entschieden untertrieben.



Tucho in Düsseldorf und Hilden

Am 17. November präsentierten FS und JW das dialogische Tucholsky-Portrait in der inhabergeführten und auch in diesem Jahr wieder ausgezeichneten Buchhandlung BiBaBuZe (steht für BilkerBasisBuchZentrum). Der Raum war bis zum letzten Platz besetzt. Diese Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit der Düsseldorfer VHS statt. (Aufgrund des Publikumserfolges hat die VHS auch das neue Marie von Ebner-Eschenbach-Programm in ihr Herbst-/Winterprogramm aufgenommen, dieses Mal als Dialog JW, FS mit Angelika Spicker-Wendt.) Bei der Lesung am 11. Mai in der Stadtbücherei Hilden war FS wegen Erkrankung verhindert, so kam es zu einer personell abgespeckten Version mit JW. Das Musikprogramm steuerte der junge Hildener Gitarrist Luke Pan bei. Die Resonanz bei den rund 30 Besuchern war ausgesprochen gut und ist von der Büchereileiterin sogar schriftlich evaluiert worden.

Jubiläum

Klaus Bahners, Düsseldorf, weist uns am 28. September letzten Jahres darauf hin, dass wir das zehnjährige Jubiläum feiern. Danke bestens, Herr Bahners! Hätten wir auch notieren können! Sagen wir einfach: Wir sind halt so nach vorn orientiert!

Archiv langfristig gesichert

Am 11.11.2015 hat die Landes- und Universitätsbibliothek Düsseldorf mit uns einen Übereignungsvertrag für Bibliothek und Archiv abgeschlossen. Er hat zum Inhalt, dass unser Bestand spätestens am 31.12.2020, möglicherweise vorher in mehreren Chargen, von der Bibliothek übernommen und bibliotheksfachlich erschlossen wird. Damit ist das Archiv, das seit 2005 den älteren Bestand von FS ausbaut, langfristig gesichert.



Die ersten DaphA-Bücher ab 2004

Dienstreife ins befreundete Ausland – DaphA zu Gast beim „Tag des Kalenders“ in Mödling (bei Wien)

Am 15.10.2015 feierte der Bellaprint-Verlag sein 50jähriges Bestehen in den Räumen seines Firmensitzes im geschichtsträchtigen Ort Mödling in der Nähe von Wien. Zu diesem Jubiläum hatte der Verlag Geschäftspartner und Autoren eingeladen, die seit mehreren Jahren Texte für den Leitspruchkalender beisteuern. Anlässlich dieses Geburtstags wurde auch ein neuer Band mit 999 Leitsprüchen von 50 Autoren vorgestellt. Fünf dieser Autoren stellten dann im Rahmen des Festprogramms auch eine Auswahl ihrer Aphorismen/Leitsprüche vor. Aus Deutschland waren angereist Wolfgang Letz aus Rastatt, Michael Rumpf, DaphA-Mitglied und Referent bei den Aphoristikertreffen, und JW, der auch von der Redaktionsleiterin, Frau Irene Bulasikis, gebeten worden war, einen Kurzvortrag über Merkmale des Aphorismus und Aktivitäten unseres Fördervereins DaphA zu halten. Als Lokalmatadoren lasen ebenfalls Peter Feichtinger und der auch uns nicht unbekanntere Aphoristiker Ernst Ferstl. Die Anzahl des aufmerksamen Publikums bewegte sich im Verlaufe des Festprogramms zwischen 30 und 50 Personen. Resümee: Die lange Hin- und Rückreise per Bahn hat sich in jedem Falle gelohnt: zum einen wegen des abwechslungsreichen und schmackhaften Programms (mit Buffet, Kaffeepausen, Musik und Plauderei), zum anderen wegen der sehenswerten Stadt Mödling, in der auch einst Ludwig van Beethoven weilte und zu Ehren der Stadt der Nachwelt die „Mödlinger Tänze“ hinterlassen hat.

EN-Krone Kultur 2015 und Spruchbanner-Aktion

Im Rahmen des Projekt-Wettbewerbs 2015 um die EN-Krone in der Sparte KULTUR hat die Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen – kurz AVU – mit Sitz in Gevelsberg unseren Förderverein nachnominiert. Die Übergabe der Urkunde plus handfester Plexiglas-Krone erfolgte am 1.12.2015 durch Frau Deuß-Graf persönlich im Archivraum. Das Preisgeld von 500 Euro war ursprünglich für die Projektidee „Allee der DenkSteine“ vorgesehen. Nachdem nun der Kulturausschuss in seiner Mai-Sitzung dem Antrag eine deftige Ablehnung erteilt hat, soll jetzt im Zusammenwirken mit allen Blankensteiner Vereinen eine Neuauflage erfolgen. Dazu trat am 13.9. eine Arbeitsgruppe zusammen, um einen neuen Anlauf zur Realisierung der guten Projektidee zu unternehmen. Da dies sicherlich noch eine geraume Zeit in Anspruch nehmen wird, hat DaphA sich in Abstimmung mit der AVU zu einer temporären Aktion entschlossen, nämlich die Hängung von Aphoristischen Spruchbannern am 10.9. während des Blankensteiner Weinfestes und während der Aphoristikertage im November. Ort des Geschehens: der kleine Rasenplatz rund um die alte Kastanie hinter dem Stadtmuseum, sozusagen auf dem Weg zum Gethmannschen Garten. Die sechs weißen Banner schmücken ausgewählte denk-würdige Aphorismen der Gewinner/innen beim diesjährigen Aphorismenwettbewerb.



Laubsack-Aphorismen

Hans-Peter Rings berichtete im letzten November von der Laubsackaktion in Essen. Wie das? Es handelte sich um 150.000 mit Aphorismen versehene Laubsäcke: „Dieses Jahr fiel die Entscheidung zugunsten eines meiner Sätze, was ich indes überhaupt nicht wusste.“ Sein Laub-Aphorismus (Gabriel – nicht der Erzengel! der Namensvetter – grinst im Himmel dazu): „Erst zum Ende ihres Lebens lernen Blätter das Fliegen.“

Vom Sprichwort zum Aphorismus – Vortrag in Bochum

Am 28.1.2016 hielt JW am Nachmittag einen informativen wie unterhaltsamen Vortrag zum Thema „Der Aphorismus: ein begriffliche und geschichtlicher Abriss“ im Kreis des Ortsverbandes Frau & Kultur. Seine Ausführungen waren gespickt voll mit Textbeispielen, die das ausschließlich weibliche Publikum nicht nur zum Nachdenken, sondern auch mehrfach zum Schmunzeln brachte. Der Saal im traditionsreichen Haus der Harmonie in der Gudrun Straße am Bochumer Stadtpark war mit über 50 Personen gut gefüllt. Nach Kaffee und Kuchen gab es sozusagen noch „Kopfkongekt“, (R. Schützbach). Nach diesem Zuspruch ist durchaus mit einer weiteren Einladung zu rechnen.

Populär – eine aphoristisch-musikalische Matinee in Essen

Auf Einladung der Volkshochschule Essen erarbeitete das Trio Gedankenspiel (Robert Scholtes, Wolfgang Wittman, JW) eigens zum Semesterthema „populär“ ein literarisch-musikalisches Programm; am 14.2. wurde es präsentiert:

„Der Geschmack des Publikums – von angepasst bis widerborstig.“ Und da durften natürlich auch die kleinen denk-anstößigen Texte nicht fehlen. Neben Aphorismen waren auch die anderen literarischen Kleinformen wie Sprichworte, Gedichte, Songtexte, Anekdoten vertreten.



Robert Scholtes

Wolfgang Wittmann

Jürgen Wilbert

Exemplarisch seien hier nur Mark Twains Ausspruch „Immer wenn man die Meinung der Mehrheit teilt, ist es Zeit, sich zu besinnen.“ und Nietzsches Anmerkung „Und ihr sagt mir, Freunde, dass nicht zu streiten sei über Geschmack und Schmecken? Aber alles Leben ist Geschmack und Schmecken“ zitiert. Die Premiere fand große Resonanz (und großen Applaus), der Saal war mit annähernd 200 Zuhörern bestens gefüllt. Nur schade, dass die Premiere höchstwahrscheinlich auch die finale Aufführung dieses Programms gewesen sein dürfte ...

Aphorismenwettbewerb, der fünfte

Zum Einsendeschluss am 15. Februar lagen 387 Einsendungen für unseren Wettbewerb „Positionen des Aphorismus. Weisheit – Kritik – Impuls“ vor. Die Jury beriet am 29. März. Den Hattinger Igel (1. Platz) gewann Wolfgang Endler aus Berlin, die Plätze 2 bis 4 belegten Isabella Krainer (Innsbruck), Jörg Dahlbeck (Löhne) und Edith Linvers (Recklinghausen). Das Bändchen mit den besten Aphorismen wurde in einer Matinee am Sonntag, 22. Mai im Alten Rathaus mitten in der historischen Altstadt Hattingens vorgestellt. Zugleich wurde das neue Wettbewerbsbändchen mit Zeichnungen von H. J. Uthke zu Aphorismen des tschechischen Autors Pavel Kosorin von unserem Verleger Norbert Brockmeyer präsentiert. Der Veranstaltungsraum war bestens gefüllt, und neben den ersten drei Preisträgern waren auch erfreulich viele Wettbewerbsteilnehmer/innen anwesend, die dann auch ihre Gewinneraphorismen persönlich vortrugen, so u. a. Klaus Hansen aus Pulheim, Gila Plohnke aus Karlsruhe, Jürgen Flenker aus Münster, Hans-Joachim Naumann aus Duisburg, Helmut Peters aus Recklinghausen und Heinz Rittermeier aus Bochum. Die weiteren Aphorismen der nicht anwesenden Autoren/Autorinnen wurden im Wechsel von Petra Kamburg und JW vorgestellt. (FS war leider wegen einer Erkrankung verhindert.) Das Musikprogramm steuerte der junge Gitarrist Luke Pan bei.



Aphoristikertreffen

Die Vorbereitung für das Aphoristikertreffen läuft auf Hochtouren (Stand 15.9.). Der Programmflyer ist gedruckt. Rudolf Kamp hält den Überblicksvortrag zur „Position“ Kritik, weil der ursprünglich vorgesehene Michael Klonovsky eine parteipolitische Funktion übernommen hat. Für attraktive Publikumsveranstaltungen ist auch wieder gesorgt. Das Duo Köbernick & Gunkl ist gerade erst mit dem Salzburger Stier ausgezeichnet worden.

Der Rundfunk meldet sich

Dr. Sylvia Schwab vom Hessischen Rundfunk hr2, Abteilung Kultur und Bildung, führte ein Interview mit FS und stellte das bevorstehende Treffen vor.

Der Aphorismus im Rheinland

Ein lange von uns verfolgtes Projekt, einen Parallelband zu den Westfälischen Aphoristikern herauszugeben, können wir jetzt angehen: Der Landschaftsverband Rheinland hat uns einen Druckkostenzuschuss in Höhe von 1.500 Euro für diesen Band bewilligt. Eine erste Liste von Namen ist erstellt, die Vorbereitung ist angelaufen.



Peter Grote

Ehrenamtler im Deutschen Aphorismus-Archiv

Unser Kassenwart Peter Grote erhielt am 16.3. bei der Preisverleihung zwar keine „Dankeschön-Medaille 2016“, er wurde aber für sein ehrenamtliches Engagement nicht nur bei DaphA, sondern auch beim Förderverein des Stadtmuseums ausdrücklich vom Marketingchef der Sparkasse Hattingen, Herrn Udo Schnieders, bei seiner Ansprache gewürdigt – und das in der vollbestzten Aula der Gesamtschule Welper. Auch das Team unseres Fördervereins ist für diese Ehrung vorgeschlagen worden, was – so der Marketingchef wörtlich – „schon eine besondere Auszeichnung“ darstellt.

DaphA ist umgezogen

Aber nur von der ersten in die zweite Etage im Nebengebäude des Museums in Blankenstein. (Den Raum in der ersten Etage benötigte die Volkshochschule.) Wir haben bei der Gelegenheit alles neu geordnet und neue Kleinmöbel für Ordner, Flyer und dgl. angeschafft. Lles wächst, alles ist in schöner Ordnung, wie es besonders Frau Beermann, unsere ehrenamtliche Bibliothekshelferin, freut, die sich dort am meisten aufhält. Sie wird ihr „Reich“ den Mitgliedern auf Besuch gern vorführen.

Lesungen

- Auf Einladung der Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft Wuppertal präsentierten FS und JW am 14. April in der Ev. Citykirche ihr Tucholsky-Portrait. Diese dialogische Lesung bildete den Abschluss der Jahreshauptversammlung der Gesellschaft.
- Am 25. April kam in der Stadtbücherei Benrath noch einmal das Nietzsche-Programm zum Zuge. Hier sorgte das Gitarren-Duo Daniel März und Nicola Stock für die musikalische Abrundung.
- Am 26. April gab es nachmittags in Düsseldorf im Kreis der Henkel-Pensionäre das aphoristische Glücksprogramm mit JW und dem Gitarristen Luke Pan.
- Und noch einmal Tucholsky: am 11. Mai in der Stadtbücherei Hilden, dieses Mal und allerdings nicht in der bewährten Dialogform, da FS krankheitshalber fehlte. Dabei war zur musikalischen Unterstützung Luke Pan, er hatte ein Heimspiel.
- Auf Einladung der Gruppe 'Frau & Kultur e. V.' präsentierten ASW und FS das neue Ebner-Eschenbach-Programm am 6.10. in Bochum. Dieses Programm zum 100. Todestag von Marie von Ebner-Eschenbach wird dann noch zweimal in diesem Jahr geboten, und zwar am 18. Oktober in Kooperation mit der VHS Hattingen in der Mayerschen Buchhandlung und am 25. Oktober in Düsseldorf, in der Buchhandlung BIBaBuZe, dort ebenfalls in Zusammenarbeit mit der VHS.

DaphA-Drucke 7: Alfred Grünewald

Nach Martin Kessel und Hans Albrecht Moser hat DaphA eine weiteren älteren Aphoristiker neu vorgelegt: Alfred Grünewald: „Es gibt Zeiten, die Anachronismen sind.“ Aphorismen, Fabeln, Essays. Herausgegeben von Volker Bühn und Friedemann Spicker.

Der Wiener Autor Alfred Grünewald (1884-1942) ist mit seinem umfangreichen Werk – mehr als zwanzig Bände – heute weitgehend vergessen. Der vorliegende Band enthält eine schmale Auswahl aus seinen zwischen 1917 und 1940 in Zeitschriften und Zeitungen veröffentlichten Aphorismen, des Weiteren eine Auswahl aus den Essays und Feuilletons, schließlich bisher ungedruckte Fabeln. Er wird eingeleitet durch einen biographischen Essay von Volker Bühn, der sich seit Jahren um das Werk Grünewalds bemüht, und abgeschlossen durch ein Nachwort von FS. Im Anhang werden die genauen Textnachweise verzeichnet (Erstdrucke, Archive). Grafiken aus der Zeit Grünewalds und Fotos des Autors sind beigegeben. Brockmeyer Verlag, 138 S., 11,90 Euro.

Letzte Meldung: Auf <http://museenblaetter.de/artikel.php?aid=18773&neu=1> hat das Buch nicht nur eine äußerst freundliche Rezension erfahren, es ist auch zum Buch der Woche gekürt worden!



Zum Gedenken an Roger Willemsen

Michael Brandhoff, WAZ 10. Februar 2016:

Er fesselte die Aphoristiker

Roger Willemsen war ein leidenschaftlicher Wortauswähler. Im Jahr 2006 bereicherte er das 2. Aphoristikertreffen im Stadtmuseum. Nie war ein Gastredner passender für eine Veranstaltung, selten war ein Vortrag fesselnder als dieser. Publizist Roger Willemsen, der am vergangenen Sonntag im Alter von nur 60 Jahren gestorben ist, hinterließ im November 2006 nachhaltig Spuren in Hattingen – er eröffnete das 2. Aphoristikertreffen im Stadtmuseum in Blankenstein mit einem beeindruckenden Beitrag. Penibel hatte er sich vorbereitet, wusste natürlich genau, dass sein Publikum eine genau so große Liebe zur Literatur, an Spaß an der Sprache, an Ausdruck und Akzentuierung hatte wie er selbst. Er umarmte die Aphoristiker, wurde Gast in ihren Herzen.

Roger Willemsen gefiel, dass sich in Hattingen so liebevoll um die kleine Gattung gekümmert wurde. Roger Willemsen hat der Stadt einen unvergesslichen Abend geschenkt. Das Aphorismus-Archiv lebte auf, fein, wenn auch klein.



Presseschau

- aro.: Hattinger Igel. Wettbewerb zum Aphorismus. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 83 v. 9. 4. 2016, S. 14.
- Des weiteren gab es diverse Artikel in der Lokalpresse, so u. a. in der WAZ vom 29. 12. 2015 über den DAPA-Kalender 2016 unter der Überschrift „Aphorismen und Bilder – Kalender bietet jede Woche eine Entdeckung“.
- Über den Aphorismenwettbewerb 2016 berichteten die WAZ am 6. 4. 2016 „Hattinger Igel geht diesmal nach Berlin“;
das Kulturmagazin für den EN-Kreis und Hagen „Der HAKEN“ in seiner Februar-Ausgabe;
und der „Stadtspiegel“ vom 21.5.2016: „Aphorismus-Wettbewerb: Sieger steht fest“.
- Über das Projekt „Allee der DenkSteine“ wurde ebenfalls mehrfach in der WAZ berichtet,
so etwa in der Ausgabe vom 10. 5. 2016.
- aro.: Grüße aus Lakonien. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 240 v. 14. 10. 2016, S. 12.
(Ankündigung der „Aphorismustagung in Hattingen“)

Aus den Neuanschaffungen von Archiv und Bibliothek

Fahrenberg, W P: Lichtenberg reloaded. Ausstellungskatalog Hannover 2016.

| **Horkheimer, Max:** Notizen 1950 bis 1969 und Dämmerung. Notizen in Deutschland. Hg. von Werner Brede. Einleitung von Alfred Schmidt. Frankfurt: Fischer 1974.

| **Kuh, Anton:** Physiognomik. Aussprüche. München: Piper 1931. (Nachdruck) | –: Von Goethe abwärts. Aphorismen – Essays – Kleine Prosa. Wien, Hannover, Bern: Forum 1963. | –: Luftlinien. Feuilletons, Essays und Publizistik. Hg. von Ruth Greuner. Wien: Löcker 1981.

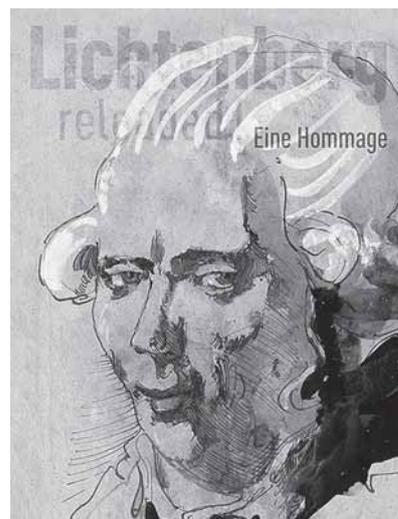
| **Lichtenberg, Georg Christoph:** Vermischte Schriften. Nach dessen Tode hg. von Ludwig Christian Lichtenberg und Friedrich Kries. 2. und 3. Band. Göttingen: Dieterich 1801. | –: Vermischte Schriften. Nach dessen Tode hg. von Ludwig Christian Lichtenberg und Friedrich Kries. Neue, vollständige Ausgabe. 1., 2., 3. Band. Wien: Klang 1844. |



Schopenhauer, Arthur: Senilia. Gedanken im Alter. Hg. von Fr. Volpi und Ernst Ziegler. 2. Auflage. München: Beck 2011. |



Strauß, Ludwig: Prosa und Übertragungen. Gesammelte Werke. Bd 1. Hg. von Hans Otto Horch. (Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung Darmstadt 73.) | –: Schriften zur Dichtung. Gesammelte Werke 2. Hg. von Tuvia Rübner. Göttingen: Wallstein 1998. | **Weinrich, Harald:** Knappe Zeit. Kunst und Ökonomie des befristeten Lebens. 2. Auflage. München: Beck 2005.



Mit besonderem Dank an Dr. Norbert Wokart, der uns sein aphoristisches Notizbuch der Jahre 2008 bis 2014 überlassen hat, das in mehrere seiner Publikationen eingeflossen ist.

Zur Nachahmung empfohlen! Unser Spezialarchiv sammelt die Vorlässe von Aphoristikern und alle Materialien in diesem Zusammenhang, s. unsere Website. Sie werden später in der LUB Düsseldorf ihre endgültige Heimat finden.

Büchertisch

Ach, Manfred: Meine Wenigkeit. Aphorismen. Aachen: shaker Media 2012. | –: 111 Worte, die Sie gelesen haben sollten. München: Selbstverlag 2015. | –: KrACHer. Affos. Wien: Hernalts 2015. | –: Grenzverkehr. Affos und Notizen. München: Selbstverlag 2016.

| **Benyoëtz, Elazar:** Beteuert und gebilligt. Eine Lesung. Hg. von Irene Bulasikis. Mödling: Bellaprint 2016. | **Biedermann, Werner (Hg.):** Mit Gefühlen ist das so eine Sache. Lebensweisheiten und -dummheiten im Film. Köln: Ketteler 2016. | **Bischof, Rainer:** Aphorismen. Wien: Löcker 2015. | **Eschker, Wolfgang:** Blitze und Blitzableiter. Aphorismen. Leipzig: Leipziger Literaturverlag 2016. | **Gross, Johannes:** Lesegedanken – Lesefrüchte. Mit kommentierenden Gedanken von Carl Schmitt. Hrsg. im Auftrag der Carl-Schmitt-Gesellschaft von Gerd Giesler und Ernst Hüsmert. 2015. | **Große, Jürgen:** Philosophendämmerung. Aufsätze, Anekdoten, Aphoris-

**Warum immer dieselben Fehler machen,
wenn wir verschiedene machen können?**

Pavel Kosorin

(*1964, tschechischer Autor und Aphoristiker)

Begleitend zum Aphoristikertreffen vom 4.-6.-11. werden im Café des Stadtmuseums Zeichnungen von Hans Joachim Uthke zu Aphorismen des tschechischen Autors Pavel Kosorin gezeigt.

men. München: edition fatal 2014. | –: Phänomenologie des Unglücks. Aus dem Nachlass eines Vormieters München: edition fatal 2014. | –: Der beglückte Mann. Posterotische Meditationen. Hannover: der blaue reiter 2015. | **Handke, Peter:** Vor der Baumschattenwand nachts. Zeichen und Anflüge von der Peripherie 2007-2015. Salzburg, Wien: Jung und Jung 2016. | **Hinske, Norbert:** Unbelehrbar inkorrekt. Würzburg: Königshausen und Neumann 2016. | **Hölscher, Stefan:** Laut Weise. Gedichte und Aphorismen. Vechta: Geest 2016. | **Hultenreich, Jürgen K.:** Ziele stehen im Weg. Aphorismen. Berlin: Vorwerk8 2016. | **Kotte, Gernot:** Gedanken-Protokolle 1: 2014-2015. Bochum: MKB 2016. | **Liechti, Martin:** Randwärts. Aphorismen + Notate. Bochum: Brockmeyer 2016. | **Linvers, Edith:** Glück, du bist ein Zugvogel. Aphorismen und Gedichte. Bochum: Brockmeyer 2015. | **Meyer, Thomas:** Wäre die Einsamkeit nicht so lehrreich, könnte man glatt daran verzweifeln. 144 Einsichten. 2. Auflage. Zürich: Salis 2016. | **Nollé, Heimito:** Randgut. Aphorismen und Kurztexte. Bochum: Brockmeyer 2016. | **Schütt, Rolf Friedrich:** Wer gut abschneidet, kastriert. Zurück zur frühromantischen Magie? Norderstedt: Books on Demand 2015. | –: Kurz und klein – klein, aber fein. Kunst betrügt Kunden durch Qualität. Aphorismen. Norderstedt: Books on Demand 2016. | **Steinweg, Marcus:** Inkonsistenzen. Berlin: Matthes und Seitz 2015. | –: Evidenzterror. Berlin: Matthes und Seitz 2015. | **Tietze, Oliver:** Spuren in der Zukunft. Aphorismen. Bochum: Brockmeyer 2016. | **Uhlenbruck, Gerhard:** Herausgeflutschtes. Selbstgespräche vor tauben Ohren. Aphoristische Spruchsätze und Gedanken. Bochum: Brockmeyer 2016. | –: Notizen voller Spitzen. Aphoristische Sprüche: Wortspiele mit dem Sprachwitz. Bochum: Brockmeyer 2016.

Und was macht die Wissenschaft vom Aphorismus?

Behrmann, Alfred: Einige Fragen zum Aphorismus. In: Studia niemcoznawcze 57, 2016, S. 61-67. | **Loukidelis, Nikolaos:** „Es denkt. Ein Kommentar zum Aphorismus 17 aus Jenseits von Gut und Böse. Würzburg: Königshausen und Neumann 2013 (Zugl. Phil. Diss. Humboldt-Univ. Berlin). | **Mieder, Wolfgang (Hg.):** „Entflügelte Worte“. Modifizierte Zitate in Literatur, Medien und Karikaturen. Wien: Praesens 2016 (Kulturelle Motivstudien 16). | **Schlaffer, Hannelore:** Wider den Roman. Gedankenbücher. In: Merkur 70, 2016, Nr. 801, S. 61-72. | **Schütt, Rolf Friedrich:** Rätselhafte Zwergsatiren. In: R. F. S.: Wer gut abschneidet, kastriert. Zurück zur frühromantischen Magie? Norderstedt: Books on Demand 2015, 43-86. | **Spicker, Friedemann:** „Es denkt“ – Zur Wirkungsgeschichte einer Sudelbuchnotiz Lichtenbergs. In: Lichtenberg-Jahrbuch 2014, S. 131-154. | –: „Aphorismen und Ähnliches“. Zu aktuellen Neuerscheinungen. In: Lichtenberg-Jahrbuch 2014, S. 231-239. | **Wuthenow, Ralph-Rainer:** Wahrheiten über den Menschen. Moralistik und Aphorismus in Europa. Hg. und mit einem Geleitwort versehen von Friedrich Wolfzettel. Heidelberg: Winter 2016 (Frankfurter Beiträge zur Germanistik 56).



Impressum

Redaktion: Friedemann Spicker | Jürgen Wilbert
Layout: fürst.design@gmx.de
Abbildungen: DAphA, sonst wie angegeben
Druck: Stadt Hattingen | Stadtdruckerei
Kontakt: Förderverein des Deutschen Aphorismus-Archivs
c/o Stadtmuseum Hattingen
Marktplatz 1-3, 45527 Hattingen-Blankenstein
www.dapha.de
Stand: Oktober 2016

Deutsches Aphorismus-Archiv
DAphA
Hattingen

Weisheit

Es gibt keine neuen Weisheiten,
es gibt nur Weisheiten in neuer Form.

Friedl Beutelrock

Die Weltweishiet ändert und bessert die Menschen nicht.

Christine von Schweden

Die Wohlerzogenen widersprechen anderen,
die Weisen widersprechen sich selbst.

Oscar Wilde

Kritik

Kritik wird lieber geübt als Toleranz,
weil Toleranz mehr Übung erfordert.

Wolfram Weidner

Wer sich über Kritik ärgert, gibt zu,
dass er sie verdient hat.

Tacitus

Kritik ist die Steuer, die ein Mensch der Öffentlichkeit entrichtet,
damit sie ihm erlaubt, außergewöhnlich zu sein.

Jonathan Swift

Impuls

Alles Denken ist Zurechtmachen.

Christian Morgenstern

Im Aphorismus ist der Gedanke nicht zu Hause,
sondern auf dem Sprung.

Helmut Arntzen

Vom Aphorismus praktische Lebenshife erwarten, heißt,
einen Skorpion um Blutspende bitten.

Wolfdierich Schnurre



Die Spruchbanner-Aktion mit Aphorismen von Telinehmern am DaphA-Wettbewerb 2016 wurde im September während des Weinfestes in Blankenstein durchgeführt. Sie wird während der Aphoristikertage 4.-6.11.2016 wiederholt.